

030310 UE Übung aus Unternehmensrecht

4. Einheit

UNTERNEHMENSÜBERGANG UND -ERWERB

Fall 1:

Die Blumen Huber GmbH (**B-GmbH**) hat neben ihrer Hauptniederlassung in Eisenstadt auch zwei organisatorisch selbständige Zweigniederlassungen, welche unter den Firmen „**Oberwart Blumen Huber**“ und „**Güssing Blumen Huber**“ auftreten. Aufgrund wirtschaftlicher Probleme ist das Unternehmen gezwungen, sich zu reorganisieren.

Daher verkauft die **B-GmbH** der Holland Tulpen KG (**H-KG**) die Oberwarter Niederlassung um EUR 150.000,-. Im Vertrag findet sich die Passage „*unter Ausschluss von §§ 38 f UGB*“. Die **S-GmbH** liefert der **Oberwart Blumen Huber** einen Monat vor dem Verkauf Blumentöpfe im Wert von EUR 5.000,-. Die **H-KG** verweigert die Zahlung des Kaufpreises. Die **Güssing Blumen Huber** wird um EUR 190.000,- an die Niederlande Blumen GmbH (**N-GmbH**) verkauft. Dabei handelt es sich für die **N-GmbH** um ein gutes Geschäft, denn die Aktiva des erworbenen Betriebes betragen EUR 200.000,-. Auch hier wird die Haftung nach den §§ 38 f UGB vertraglich ausgeschlossen, wobei der Ausschluss den bekannten Gläubigern mitgeteilt wird, zu denen auch **Christian (C)** gehört. **C** verständigt zwei Monate nach der Übernahme die **N-GmbH**, dass ihm EUR 30.000,- aus Lieferungen an die **Güssing Blumen Huber** zustehen. Die **N-GmbH** wendet ein, dass sie aufgrund des Haftungsausschlusses nicht zahlen müsse. Im Übrigen wisse sie davon nichts, weil diese Verbindlichkeiten in den ihr offen gelegten Büchern und sonstigen Unterlagen der **B-GmbH** nicht enthalten sind.

Wie ist die Rechtslage?

Fall 2:

Andrea (A) bringt ihr Einzelunternehmen, in dem Fahrräder hergestellt werden, in die neu gegründete Fahrradverleih GmbH (**F-GmbH**) ein, in der neben **A** auch **Martina (M)** und **Viktoria (V)** Gesellschafterinnen sind. Ein Jahr zuvor hat **A** mit der **Wheels 4 Bikes GmbH (W-GmbH)** einen etwas kostspieligen Liefervertrag für Fahrradreifen abgeschlossen. Die Gesellschafterinnen sind sich grundsätzlich einig, dass der Vertrag weiterlaufen soll, da die Qualität der Reifen zufriedenstellend ist. Allerdings vereinbaren **A** und die **F-GmbH** miteinander, dass **A** keinesfalls für Lieferungen nach dem Zeitpunkt der Einbringung haften soll. Knapp 5 Jahre nach der Einbringung schlittert die **F-GmbH** in eine Krise und kann die laufenden Monatsrechnungen nicht bezahlen. Daraufhin wendet sich die **W-GmbH** an **A**.

Wie ist die Rechtslage?

Fall 3:

Adi (**A**) verkauft seinen Autohandel an **D**iana (**D**) am 10.03.2023 um EUR 7,5 Millionen. Für **D** handelt es sich um ein gutes Geschäft, da der Autohandel Aktiva in der Höhe von EUR 8 Millionen hat. Nachdem **D** Einsicht in die korrekt geführten Geschäftsbücher genommen hat, vereinbaren die beiden, dass **D** nicht in die Vertragsverhältnisse von **A** eintritt. Darüber hinaus wird jegliche Haftung von **D** ausgeschlossen und dieser Umstand am Folgetag in das Firmenbuch eingetragen. Als **B**ertram (**B**) den Kaufpreis für Autoreifen verlangt, der auf einen mit **A** abgeschlossenen Kaufvertrag von Mai 2022 zurückgeht, am 13.03.2023 von **D** verlangt, beruft diese sich auf den Firmenbuchstand. **D** ist froh, dass bislang ausschließlich **B** Forderungen im Zusammenhang mit dem Autohandel geltend gemacht hat.